

# LIVINGROOM - 6.12.2020

## DER WEIHNACHTSMANN - WENN WIR AUFHÖREN, DARAN ZU GLAUBEN *24x Weihnachten neu erleben*

Viele Gemeinden und Kirchen in ganz Deutschland nehmen in diesem Jahr Anteil an der Aktion „24x Weihnachten neu erleben“ ([www.24x-weihnachten-neu-erleben.de/](http://www.24x-weihnachten-neu-erleben.de/)), die von einem Autorenteam (Pseudonym: Oskar König) aus vielen christlichen Werken und Kirchen gestaltet wurde. Kern der Aktion ist ein Adventskalender-Buch mit 24 Kapiteln. Es gibt Material für Hauskreise, Kinder- und Jugendgruppen, sowie vier thematisch an das Buch angelehnte Gottesdienste und Predigten. Am 24.12. folgt dann um 21.00 Uhr der Höhepunkt: die Übertragung eines Weihnachtsmusicals aus der Messe Karlsruhe. Das Buch zur Aktion kann im Buchhandel, bei Amazon sowie auf der Webseite von SCM Brockhaus erworben werden (14,90€). Wir als Freie Christengemeinde Kiel beteiligen uns an dieser deutschlandweiten Aktion. Hier folgt nun zum zweiten Advent die Predigt der Woche.

Herzliche Segensgrüße, euer

*Lars Jaensch*

### GLAUBST DU NOCH AN DEN WEIHNACHTSMANN?

» Du glaubst wahrscheinlich auch noch an den Weihnachtsmann!« Wenn uns jemand einen solchen Satz an den Kopf wirft, hält er uns wohl für ziemlich naiv. Schließlich wissen wir spätestens seit dem Zeitpunkt, als wir unsere Eltern heimlich dabei beobachtet haben, wie sie die Geschenke sorgfältig unter dem Weihnachtsbaum platziert haben, dass es den Weihnachtsmann nicht gibt. Oder als uns der Neunmalschlaue aus der vierten Klasse ausgelacht hat, dass wir tatsächlich noch den leisen Wunsch in uns pfliegten, es könnte trotz aller Indizien, die dagegen sprechen, den Weihnachtsmann eben doch geben. »Lügen haben kurze Beine«, so sagt es der Volksmund – und in diesem Fall auch eine rundliche Statur, einen weißen Rauschbart und ein rot-weißes Samtgewand.

Vermutlich wurden wir alle früher oder später in unserer Kindheit dieser Illusion beraubt. Wie auch immer es kam, dass du den Glauben an den geliebten (oder gefürchteten?) Gabenbringer aufgeben musstest, es hat wohl eine kleine Wunde hinterlassen. Entweder sind dir, wie bei vielen anderen Kindern dieser Welt, ein paar Tränen geflossen. Oder du hast die Enttäuschung weg gelacht und steif und fest behauptet, es sei dir ohnehin längst klar gewesen. Mit großer Wahrscheinlichkeit aber hat Weihnachten an diesem Tag für dich ein wenig von seinem Zauber verloren. Das passiert nämlich immer, wenn sich etwas, woran wir geglaubt oder festgehalten haben, als Täuschung entpuppt – wir werden ent-täuscht.

*SPRÜCHE 13,12 Hingezogene Hoffnung macht das Herz krank, aber ein eingetroffener Wunsch ist ein Baum des Lebens.*

Eine Enttäuschung ist eine nicht erfüllte Hoffnung oder Erwartung – so jedenfalls definiert es der Duden. Wir haben die ersten Jahre unseres Lebens erwartet, von einem freundlichen,



alten Herrn, der unsere Taten über ein Jahr genauestens ausgewertet hat, dafür belohnt zu werden, dass wir artig den Teller leer gegessen, die Hausaufgaben gemacht und unser Zimmer aufgeräumt haben. Wir haben zudem vielleicht gefürchtet, dass die Liste aller schlechten Taten im goldenen Buch des Weihnachtsmannes die guten überwiegen könnte, sodass uns die ersehnte Bescherung verwehrt würde. Und wir haben dabei stets gehofft, dass der alte Mann mit all den anderen zu beliefernden Kindern ausreichend beschäftigt wäre, dass ihm unsere Verfehlungen gar entgangen sind. Ungehorsamere Kinder gibt es doch immer ...

**J**a, als Kind fiel es uns leicht, an den Weihnachtsmann zu glauben. Oder an das Christkind. Oder auch an Gott. Die kindliche Zuversicht war groß, unsere Augen brauchten nicht viel, um zu leuchten, und wir waren schnell bereit, unser Vertrauen verschwenderisch in diese Ideen zu investieren. Doch was ist seitdem passiert, als wir noch so leicht ins Staunen und Träumen kamen, bevor es sich letztlich als Falle entpuppte, in die wir aus Naivität tappten? Und weitergedacht, warum fällt es uns als Erwachsene oft so schwer, an jemanden zu glauben, der uns zutiefst kennt und versteht? Der weiß, was unser Herz bewegt, wovor wir uns fürchten und was wir uns wünschen? An jemanden zu glauben, der es gut mit uns meint?

*JEREMIA 29,11 Ich kenne ja die Gedanken, die ich über euch denke, spricht der HERR, Gedanken des Friedens und nicht zum Unheil, um euch Zukunft und Hoffnung zu gewähren.*

Vielleicht wurden wir seither zu oft in den verschiedensten Bereichen unseres Lebens enttäuscht. Wir hüten uns davor, unser Vertrauen an eine weitere Illusion zu verschenken – nicht, dass uns noch einmal jemand für naiv hält und wir wieder in die alte Weihnachtsmann-Falle tappen! Auch nicht an Heiligabend, wenn der Gedanke so verlockend scheint, beim Blick auf Gottes Sohn in der Krippe Zuversicht zuzulassen. Dass es vielleicht doch jemanden gibt, der einen Plan für unser Leben hat. Dem es nicht egal ist, was mit uns und dieser Welt passiert.

*JESAJA 9,1-5 Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell. Du weckst lauten Jubel, du machst groß die Freude. Vor dir wird man sich freuen, wie man sich freut in der Ernte, wie man fröhlich ist, wenn man Beute austeilt. Denn du hast ihr drückendes Joch, die Jochstange auf ihrer Schulter und den Stecken ihres Treibers zerbrochen ... Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst ...*

## DEN STIEFEL VOR DIE TÜR STELLEN

**W**ie lange ist es her, dass du mit einem ebenso erwartungs- und hoffnungsvollen Herzen wie damals, als du deine frisch geputzten Turnschuhe (denn Stiefel sind ja wirklich von gestern) vor die Tür stelltest, ein Gebet gesprochen hast? Hast du es überhaupt jemals wieder versucht? Oder ist die Angst zu groß, damit in die nächste Falle, die »Gott-Falle« zu tappen?

*MATTHÄUS 18,2-3 Da rief Jesus ein Kind herbei, stellte es in ihre Mitte und sagte: "Ich versichere euch: Wenn ihr nicht umkehrt und wie die Kinder werdet, könnt ihr nicht in das Reich kommen, in dem der Himmel regiert."*

Spielen wir es einmal in Gedanken durch. Was wäre das Schlimmste, was dir passieren könnte, wenn du es wagen würdest, dich noch einmal dem Zauber von Weihnachten hinzugeben? Was würde passieren, wenn du »den Stiefel noch einmal vor die Tür stellen« und heute ein zaghaftes Gebet sprechen würdest? Nun, der Stiefel könnte leer bleiben. Du könntest ein weiteres Mal desillusioniert zurückbleiben, so wie damals, als du alt genug warst zu verstehen, dass du, wie die meisten von uns, einer Lüge aufgesessen bist.

Aber es kann eben auch das Gegenteil der Fall sein und auf wundersame Weise erscheint vor dir ein mit Geschenken randvoll gefüllter Stiefel (oder eben Turnschuh) – die Art von Geschenken, die dir auch der ambitionierteste Weihnachtsmann der Welt nicht in den Stiefel hätte stecken können. Oder unter den Baum. Geschenke, die nur darauf warten, von dir

angenommen und ausgepackt zu werden. Trau dich, deine Tür wenigstens einen Spaltbreit zu öffnen und mit hoffnungsvollem Herzen einen Blick auf den Stiefel zu wagen!

Nehmen wir an, du würdest es wagen, dich noch einmal auf den Glauben an eine höhere Instanz, eine Autorität außerhalb deiner selbst, einen Gott, einzulassen. Einen Gott, der es gut mit dir meint und gute Absichten mit dir und deinem Leben hat. Einen Gott, der dir zeigt, wie dein Leben gelingen kann. Wie würde sich dein Leben verändern?

Die Schreiber der Bibel behaupteten, dass wir glücklich werden und es uns wohl ergeht, wenn wir ihm vertrauen und unsere Hoffnung auf ihn setzen und uns auf ihn verlassen. Wir finden diese Versprechen vielfach in der Bibel:

*PSALM 32,2 Glücklich ist der, dem der Herr die Sünden nicht anrechnet und der ein vorbildliches Leben führt!*

*SPRÜCHE 16,20 Wer auf das Wort Gottes achtet, findet Gutes, und glücklich der, der dem HERRN vertraut!*

Wir kennen keinen Menschen, der auf sein Leben zurückblickend je bereut hätte, ein guter Mensch gewesen zu sein oder sein Leben im Bewusstsein einer ihn liebenden höheren Instanz und der Verantwortung ihr gegenüber gelebt zu haben. Ja, dieses Prinzip würde sogar dann noch funktionieren, wenn sich Gott nie genauso zeigen würde, dass du aus vollem Herzen an ihn glauben könntest – es gibt daher nichts zu verlieren, wenn du das Wagnis des Glaubens erneut eingehst! Zugegeben, es ist eine Herausforderung, sich noch einmal zu trauen, in unserem übertragenen Sinne einen „Stiefel oder eben die Turnschuhe vor die Tür zu stellen“, aber es lohnt sich!

*PSALM 1,1-3 Wie beneidenswert glücklich ist der, der nicht auf den Rat von Gottlosen hört, der sich an Sündern kein Beispiel nimmt und nicht mit Spöttern zusammensitzt, sondern Gefallen hat an der Weisung Jahwes und über sein Gesetz Tag und Nacht sinnt! Der ist wie ein Baum, am Wasser gepflanzt, der seine Frucht zu seiner Zeit bringt und dessen Laub niemals verwelkt. Ja, was er auch tut, wird für ihn gut.*

## EINE EINLADUNG ZUM GEBET

**G**ott hört unsere Gebete. Alle. Wie David (einer der Schreiber des Alten Testaments der Bibel) wusste, dass Gott sein Rufen hören und ihm antworten würde.

*PSALM 4,4 Der Herr wird mir antworten, wenn ich zu ihm rufe.*

*PSALM 37,3-5 Vertraue auf den Herrn und tue Gutes, dann wirst du im Lande sicher leben, und es wird dir gut gehen. Freu dich am Herrn, und er wird dir geben, was dein Herz wünscht. Überlass dem Herrn die Führung deines Lebens und vertraue auf ihn, er wird es richtig machen.*

So kannst auch du gewiss sein und darauf vertrauen, dass Gott deine Gebete hört und dir antwortet:

*JEREMIA 29,12-14 Wenn ihr dann zu mir rufen werdet, will ich euch antworten; wenn ihr zu mir betet, will ich euch erhören. Wenn ihr mich sucht, werdet ihr mich finden; ja, wenn ihr ernsthaft, mit ganzem Herzen nach mir verlangt, werde ich mich von euch finden lassen.*

Der Begriff »anrufen« ist vielleicht gar kein schlechtes Bild für Gebet. Es ist, als würden wir unser Smartphone in die Hand nehmen und unseren besten Freund oder die beste Freundin anrufen und ihm oder ihr unser Herz ausschütten. So kannst auch du mit Gott ganz offen darüber reden, was dir auf dem Herzen liegt. Halte dabei nichts zurück.

*PSAM 62, 6-8 Immer wieder muss ich es mir sagen: Vertrau auf Gott, dann findest du Ruhe! Er allein gibt mir Hoffnung, er ist der Fels und die Burg, wo ich in Sicherheit bin; darum werde ich nicht wanken. Gott ist mein Retter, er schützt meine Ehre; mein starker Fels ist er und meine Zuflucht!*

Und das Gute dabei ist, es wird niemals die Verbindung abbrechen, weil der Empfang zu schlecht, der Akku leer oder die SIM-Karte abgelaufen ist. Es kostet nicht einmal etwas – außer Überwindung. Vielleicht wurde dein Vertrauen in der Vergangenheit von Menschen

verspielt und es fällt dir heute schwer, deine Zweifel über Bord zu werfen. Gott kennt deine Gedanken und sie halten ihn nicht davon ab, heute erneut seine Hand nach dir auszustrecken.

*PSALM 50,15 Rufe zu mir in Tagen der Not. Dann werde ich dich retten, und du wirst mich preisen.*

Wir können gar nicht verlieren, wenn wir beten – aber wir können unendlich viel gewinnen! Manchen helfen vorformulierte Gebete, andere genießen die Vorstellung, frei mit Gott zu sprechen, als säße er einem genau gegenüber. Das bekannteste Gebet der Bibel, das sogenannte „Vaterunser“ bietet uns dafür eine gute Orientierungshilfe:

*MATTHÄUS 6,9-13 Unser Vater im Himmel! Mach deinen Namen groß in der Welt. Komm und richte deine Herrschaft auf. Verschaff deinem Willen Geltung, auf der Erde genauso wie im Himmel. Gib uns, was wir heute zum Leben brauchen. Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir allen vergeben haben, die an uns schuldig geworden sind. Lass uns nicht in die Gefahr kommen, dir untreu zu werden, sondern rette uns aus der Gewalt des Bösen.*

Gott wird dich schon verstehen. Wenn es dir schwerfällt, deine Gedanken in Worte zu fassen, kann das folgende kurze Gebet vielleicht helfen (in Anlehnung an das Vaterunser):

Himmlicher Vater, ich möchte dich über alles in meinem Leben stellen – unsere Welt soll sich verändern nach deinen Vorstellungen. Nicht das Recht des Stärkeren soll gelten, sondern Liebe und Mitgefühl. Versorge uns bitte mit allem, was wir zum Leben brauchen. Bitte verzeih mir meine falschen Entscheidungen und Handlungen. Ich möchte auch den Menschen verzeihen, die mich falsch behandelt haben. Und bitte hilf mir, den richtigen und wichtigen Dingen in meinem Leben Priorität zu geben. Hilf mir, falsche Angewohnheiten abzulegen. Du hast die Kraft, dies alles in meinem Leben zu bewirken. Amen.

bearbeitet, nach: König, Oskar. 24 x Weihnachten neu erleben. SCM R.Brockhaus.

24x  
WEIHNACHTEN<sup>neu</sup>  
ERLEBEN

OSKAR KÖNIG

24x  
WEIHNACHTEN<sup>neu</sup>  
ERLEBEN

SCM  
R. Brockhaus

24 IMPULSE IN EINEM  
ADVENTSKALENDERBUCH

WWW.24x-WEIHNACHTEN-NEU-ERLEBEN.DE

## FREIE CHRISTENGEMEINDE KIEL E.V.

im Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden KdöR

Werftstraße 208 | 24143 Kiel

office@fcgkiel.de | +49 431-9089220

Pastor Lars Jaensch: pastor@fcgkiel.de | +49 173-2413789

**Spendenkonto: Evangelische Bank e.G.**

BIC: GENODEF1EK1 IBAN: DE18 5206 0410 0106 4072 26